

Establishment-Lügen über Edward Snowden entlarvt

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald: Wissen Sie, ich bin jemand, der das Wort „Lügen“ wirklich nicht leichtfertig benutzt. Ich versuche, sehr wählerisch zu sein, wenn ich diesen Begriff verwende, sonst wird er überstrapaziert und verliert seine Bedeutung. Wenn ich also sage, dass die Vertreter der Außenpolitik des Establishments in Washington im Fall Edward Snowden lügen – ebenso über Tulsis Unterstützung für seinen Fall, sowie über Section 702 [des Foreign Intelligence Surveillance Act] und ihre diesbezüglichen Bedenken, alles auf Anweisung, um ihre Nominierung zu verhindern, weil sie jemanden wollen, der den US-Sicherheitsstaat nicht kritisiert, sondern ihm dient – so möchte ich Ihnen das auf eine Art und Weise demonstrieren, die sowohl einzigartig ist, weil ich Ihnen ein konkretes Beispiel zeigen werde, aber auch sehr verallgemeinert ist. Die Lügen werden ständig wiederholt, um Edward Snowden und alle, die ihn unterstützen, zu dämonisieren. Dieses Beispiel ist wirklich erstaunlich, da diese Lügen so offensichtlich und leicht zu widerlegen sind. Es stammt aus der National Review, einer der wenigen verbliebenen Websites, auf denen die Außenpolitik der Neokonservativen, Republikaner, Bush und Cheney ausdrücklich verteidigt wird. Diese Haltung wird von vielen Menschen vertreten, auch wenn sie vorgeben, sie nicht zu teilen. Aber sie stehen offen zu dieser Tatsache. Der langjährige Herausgeber dieser Zeitschrift, Rich Lowry, hat einen Artikel mit dem Titel *Nein zu Tulsi Gabbard* verfasst. In diesem langen Artikel erklärt er, warum sie abgelehnt werden sollte. Die beiden Hauptpunkte, die er vorbringt, sind dieselben. Sie stimmen mit dem überein, was Washington und die CIA behaupten, und er lügt einfach, um dieses Argument zu stützen. Folgendes sagt er, Zitat: „Während ihrer gesamten Laufbahn stand Gabbard der Aufgabe, für die sie ausgewählt wurde, ideologisch feindlich gegenüber. Sie war lange Zeit gegen Section 702 des Foreign Intelligence Surveillance Act, der es uns erlaubt, die Kommunikation von Nicht-Amerikanern zu überwachen –“ Das möchte ich nur betonen, damit Sie sehen, wie unglaublich unehrlich das ist. – „Sie war lange Zeit gegen Section 702 des Foreign Intelligence Surveillance Act, der es uns erlaubt, die Kommunikation von Nicht-Amerikanern außerhalb der Vereinigten Staaten zu überwachen.“ Ich kann gar nicht genug betonen, was für eine Lüge das ist. Die Vereinigten Staaten waren schon immer in der Lage, die Kommunikation von Nicht-Amerikanern außerhalb der Vereinigten Staaten zu überwachen. Dazu war es nicht nötig, dass Section 702 im Jahr 2008 in Kraft trat. Der Grund, warum Section 702 umstritten ist, und warum so viele Menschen in beiden Parteien – einschließlich Mike Johnson, ehe er Sprecher wurde – eine Reform oder Abschaffung fordern, ist, dass es die Überwachung der Kommunikation amerikanischer

Bürger innerhalb der Vereinigten Staaten erlaubt. Bislang war es immer so, dass die NSA, das FBI oder die CIA, wenn sie ein Telefongespräch abhörten, an dem ein amerikanischer Staatsbürger beteiligt war, und sie dies feststellten, ohne über einen richterlichen Beschluss zu verfügen, die Verbindung trennen mussten. Gemäß der Verfassung war und ist es ihnen nicht erlaubt, unsere Kommunikation ohne richterlichen Beschluss abzuhören. Das war das Programm, das Dick Cheney und George Bush 2002 heimlich für die NSA in Auftrag gaben, um die Anrufe von Amerikanern ohne Haftbefehl abzuhören, ohne anzuhalten und sich an das FISA-Gericht zu wenden, um einen Haftbefehl zu erhalten. Es wurde allgemein als illegal angesehen und Nancy Pelosis Haus machte es rückwirkend durch 702 legal, was zum ersten Mal die Spionage der Kommunikation amerikanischer Bürger durch die amerikanische Regierung ohne Haftbefehl erlaubte. Sehen Sie sich diese dreiste Lüge an, mit der versucht wird, die Ablehnung von Tulsi Gabbard zu rechtfertigen, die wegen 702 besorgt ist, indem behauptet wird, dass es die Spionage von Nicht-Amerikanern außerhalb der USA erlaubt. Niemand ist dagegen. Nicht einmal Edward Snowden, auch nicht ich, und schon gar nicht Tulsi Gabbard. Keiner ist dagegen, dass die US-Regierung Nicht-Amerikaner außerhalb der Vereinigten Staaten ausspioniert. Jedes Land tut das. Niemand ist dagegen. Das Problem ist und war schon immer, dass diese Section 702, die das Ausspionieren der Kommunikation amerikanischer Bürger ohne richterliche Anordnung erlaubt, wiederholt missbraucht wurde, und dennoch gibt es in diesem Artikel nichts, was darauf hindeutet. Er fügt hinzu: „Das ist ein bisschen so, als würde sich ein Kandidat für das Amt des Verteidigungsministers gegen den Bau von Panzern aussprechen.“ Nein, das ist es nicht. Es wäre so, als würde ein Kandidat für das Amt des Verteidigungsministers sich gegen den Bau sinnloser Panzer aussprechen, Panzer, die wir nicht brauchen und die wir kaufen, um die Kassen von Raytheon und General Dynamics zu füllen. Oder ein Verteidigungsminister, der die Tatsache kritisiert, dass wir zu viele unnötige Kriege geführt haben. Daran ist nichts Widersprüchliches oder Verwerfliches, wenn jemand mit diesen Ansichten dieses Amt innehat. Man möchte jemanden, der die Missstände und Exzesse der Behörde kritisch sieht und die Behörde leitet, damit sie diese beheben kann.

Dann geht er zur nächsten Lüge über, Zitat: „Gabbard hat ein Gesetz mitgetragen, das den Standpunkt des Repräsentantenhauses zum Ausdruck bringt, ‘dass die Bundesregierung alle Anklagen gegen Edward Snowden fallen lassen sollte’. Die Resolution führte zu nichts, schon allein deshalb, weil nicht jeder Verständnis für eine Person hatte, die illegal mit Verschlussachen über das Metadaten-Tracking-Programm der NSA untergetaucht war, diese an Julian Assanges WikiLeaks weitergegeben hatte (eine Gruppe, die absichtlich US-Soldaten im Ausland in Gefahr brachte) und anschließend nach Russland übergelaufen war. Snowden ist ganz einfach ein Verräter und ein Flüchtiger vor der US-Justiz. Ein DNI-Direktor, der sich auf seine Seite schlägt, ist wie ein vom Generalstaatsanwalt ernannter Kandidat, der denkt, dass die Mafia einen schlechten Ruf hat.“ In diesem einen Absatz stecken so viele Lügen, und ich verwende den Begriff „Lügen“ hier sehr vorsichtig, spezifisch und sehr bewusst. Zunächst einmal behauptet er, Edward Snowden habe die Dokumente der NSA an Julian Assanges WikiLeaks weitergegeben. Das ist nie passiert. Das glaubt auch niemand. Jeder, der sich auch nur oberflächlich mit der Snowden-Story auskennt, weiß, dass Snowden WikiLeaks nie auch nur ein einziges Dokument ausgehändigt hat. Das behauptet und glaubt auch niemand. Ich habe keine Ahnung, wie er sich das ausgedacht hat. Alle, die auch nur das Geringste über Snowden gehört haben, wissen, dass das nicht stimmt. Ich sage nicht, dass man seine Geschichte in allen Einzelheiten kennen muss, aber wenn man einen Artikel für ein Magazin schreibt, in dem man didaktisch darüber nachdenkt, wie man Tulsi Gabbard besiegen kann, sollte man zumindest die grundlegenden Fakten beherrschen, sonst macht man sich nur lächerlich, und genau das hat Rich Lowry getan. Er schrieb einen

ganzen Artikel, in dem er Tulsi Gabbards Ablehnung aufgrund von zwei Behauptungen forderte. Eine davon ist, dass sie Snowden unterstützt hat, eine andere ist, dass sie gegen Section 702 ist. Bei beiden Punkten hatte er offensichtlich keine Ahnung, wovon er sprach, und machte daher unverhohlen nachweislich falsche Behauptungen. Snowden gab das Archiv an Journalisten weiter, nämlich an Laura Poitras und an mich, bei einem Treffen in Hongkong. Die Übergabe erfolgte unter der Bedingung, dass wir mit Medienunternehmen zusammenarbeiten – in meinem Fall mit dem Guardian und in ihrem Fall mit der Washington Post. Niemand kann behaupten, dass er auch nur ein einziges Blatt Papier an WikiLeaks übergeben hat. Snowden hat auch nie irgendwelche Dokumente veröffentlicht, er hat diese Dokumente nur Journalisten gegeben, mir und Laura Poitras, und sich bei der Entscheidung, was veröffentlicht werden sollte, auf uns und unsere Richtlinien verlassen. Was auch immer veröffentlicht wurde, wurde von Laura Poitras und der Washington Post oder von mir und dem Guardian oder anderen Zeitungen, mit denen wir weltweit zusammengearbeitet haben, veröffentlicht, weil wir der Meinung waren, dass es im öffentlichen Interesse liegt. Aber WikiLeaks hat nie ein einziges Dokument von Edward Snowden erhalten. Das ist einfach komplett erfunden.

Und dann diese Idee, dass er anschließend zu Russland übergelaufen ist. Es stimmt, dass er sich physisch in Russland aufhält. Die Vorstellung, dass er sich nach Russland abgesetzt hat, ist absolut falsch. Als Edward Snowden Hongkong verließ – und zwar aufgrund der Tatsache, dass die US-Regierung eine Auslieferungsanweisung an die chinesische Regierung in Hongkong herausgegeben hatte, die Behörden in Hongkong ihn festnehmen sollten und ihn dann gehen ließen – hatte er ein Ticket gekauft und wollte nach Lateinamerika reisen, entweder nach Bolivien oder Ecuador. Ecuador war der Ort, der Julian Assange bereits Asyl gewährt hatte, und er wollte in Südamerika Asyl beantragen. Er kaufte ein Ticket, das von Hongkong nach Russland, von Russland nach Havanna und von Havanna nach Lateinamerika ging. Die Kubaner hatten ihm eine sichere Durchreise durch Kuba nach Lateinamerika garantiert. Natürlich musste er auf der Route, die er nahm, sehr vorsichtig sein, da er nicht an Orte gehen konnte, an denen die USA ihn in die Finger bekommen konnten, was sie verzweifelt versuchten. Sein gekauftes Ticket und die diplomatischen Vereinbarungen, die er getroffen hatte, sahen vor, dass er nach Russland reisen und auf seinem Weg nach Havanna und weiter nach Lateinamerika direkt durchreisen konnte. Als er jedoch in Russland ankam, erfuhr er, dass sein Reisepass vom Außenministerium unter Obama für ungültig erklärt worden war, während er sich in der Luft befand, und dass die Kubaner ihr Versprechen, ihm eine sichere Durchreise zu gewähren, zurückgezogen hatten, sodass sie nicht mehr garantieren konnten, dass sie ihn nicht verhaften und an die USA ausliefern würden, wenn er wie ursprünglich geplant nach Havanna flog. Und der Beweis dafür ist, dass Obama-Beamte selbst, während sie versuchten, Snowden zu verleumden, indem sie sagten, oh, schau mal, er ist nach Russland gegangen, damit prahlten, dass sie diejenigen waren, die ihn dort in die Falle gelockt haben, als er versuchte, das Land zu verlassen.

Ich habe im August 2021 darüber gelesen, dass einer von Obamas führenden nationalen Sicherheitsberatern, Ben Rhodes, ein Buch geschrieben hat. Und darin prahlte er damit, dass er derjenige war, der Snowden gezwungen hat, in Russland zu bleiben, als er versuchte, das Land zu verlassen. Hier sehen Sie den Artikel: Ben Rhodes' Buch beweist die Lügen der Obama-Beamten und seine eigenen Lügen über Edward Snowden und Russland. Sie hatten jahrelang gesagt: „Oh, seht mal, er ist kein Patriot, er ist nach Russland gegangen, unserem Feind.“ Selbst wenn er nach Russland gegangen wäre und dort Asyl gesucht hätte, kann man ihm das verübeln? Die US-Regierung versuchte, ihn lebenslang in ein Gefängnis für nationale Sicherheit zu stecken. Man hört viel aus dem Munde dieser Leute. Ich erinnere

mich, dass John Kerry immer sagte, er solle sich wie ein Mann verhalten und nach Hause kommen, als ob das, was er getan hat, nicht mutig genug wäre. All diese Dokumente mitzunehmen, um seine Mitbürger darauf aufmerksam zu machen, wie mit ihrer Privatsphäre umgegangen wird, mit einer 98-prozentigen Wahrscheinlichkeit, dass er sein ganzes Leben lang im Gefängnis landen würde – das ist nicht mutig? Um mutig zu sein, muss man in die Vereinigten Staaten zurückkriechen und den Rest seines Lebens einem US-Gefängnisssystem unterwerfen, das zu den berüchtigtsten gehört, insbesondere wenn es um Verbrechen gegen die nationale Sicherheit geht. Ich schrieb in dem Artikel Folgendes: „Jetzt haben wir den absoluten, endgültigen Beweis dafür, dass Snowden nie die Absicht hatte, in Russland zu bleiben, sondern absichtlich von denselben Obama-Beamten daran gehindert wurde, das Land zu verlassen, die die von ihnen selbst geschaffene missliche Lage ausnutzten. Der Beweis wurde unbeabsichtigt in den Memoiren eines leitenden nationalen Sicherheitsberaters Obamas, Ben Rhodes, und in dem Buch mit dem Titel *Im Weißen Haus: Die Jahre mit Barack Obama*, geliefert. Man kann gar nicht genug betonen, wie eindeutig Rhodes' eigenes Buch beweist, dass Obama-Beamte im Allgemeinen und Rhodes im Besonderen die Öffentlichkeit unverfroren und dreist belogen haben, was die Geschehnisse betrifft. Ein Ausmaß an anhaltender und bewusster Lüge, das nur durch Soziopathie erklärt werden kann. Der einzige Grund, warum Snowden in Russland ist, ist das Vorgehen von Rhodes und seinen Kollegen aus Obamas Regierung, die ihn absichtlich dort in die Falle lockten, indem sie zunächst seinen Reisepass ungültig machten, sodass er keine internationalen Flüge mehr antreten konnte, und dann der kubanischen Regierung drohten, dass jede Chance auf eine Normalisierung der Beziehungen zu den USA dauerhaft zunichte gemacht würde, wenn sie Snowden nicht die Garantie für eine sichere Durchreise durch Havanna entziehen würden, was sie dann auch taten.“ Hier ist Rhodes mit seinen eigenen Worten in seinem Buch, der sich mit etwas brüstet, das er als einen seiner Erfolge ansieht. Ich zitiere Ben Rhodes: „Es gab noch ein weiteres wichtiges Signal. Etwa zur Zeit unseres zweiten Treffens saß Edward Snowden am Moskauer Flughafen fest und versuchte, jemanden zu finden, der ihn aufnehmen würde. Angeblich wollte er nach Venezuela und über Havanna ausreisen.“ Das war nicht sein Ziel. Er wollte nach Ecuador oder Bolivien, aber was auch immer. Es spielt keine Rolle. Er erzählt: „Ich weiß, dass er Russland verlassen wollte, aber ich wusste, dass eine Annäherung zwischen unseren Ländern unmöglich wäre, wenn die Kubaner Snowden helfen würden. Ich nahm Alejandro Castro beiseite und sagte, ich hätte eine Nachricht von Präsident Obama. Ich erinnerte ihn daran, dass die Kubaner gesagt hatten, sie wollten Obama, Zitat, ‚politischen Spielraum geben, damit er Schritte zur Verbesserung der Beziehungen unternehmen kann‘. Zitat: ‘Wenn Sie Snowden einreisen lassen, ist dieser politische Spielraum vorbei.’ Ich habe nie wieder mit den Kubanern über dieses Thema gesprochen. Ein paar Tage später, zurück in Washington, wachte ich mit einer Nachricht auf, Zitat: ‚Der ehemalige Mitarbeiter des US-amerikanischen Geheimdienstes Edward Snowden saß im Transitbereich eines Moskauer Flughafens fest, weil Havanna sagte, es würde ihn nicht von Russland nach Kuba fliegen lassen‘, berichtete eine russische Zeitung. Ich habe das als Botschaft verstanden. Die Kubaner meinten es ernst mit der Verbesserung der Beziehungen.“

Ich möchte, dass Sie darüber nachdenken, wie unglaublich unehrlich und betrügerisch das ist. Wenn Sie irgendeinen Vertreter des Establishments in Washington danach fragen, warum sie denken, dass Snowden als Verräter oder unpatriotisch oder was auch immer angesehen werden sollte, werden sie sagen: Oh, er ist nach Russland gegangen. Offensichtlich hat er mit Russland zusammengearbeitet. Und genau diese Beamten geben zu, dass Snowden nie die Absicht hatte, in Russland zu bleiben. Er war auf der Durchreise durch Russland. Sie haben ihn absichtlich dort gefangen gehalten. Und wenn man sich die Nachrichtenberichte von damals ansieht, waren Reporter auf dem Flug von Moskau nach Havanna, auf dem er

angeblich sein sollte, aber er war nicht an Bord. Und das aus den Gründen, die ich gerade genannt habe. Es wäre so, als würde man jemanden mit Vorhängeschlössern in einer Garage oder einem Keller einsperren und ihn dort eine Woche lang festhalten und ihn dann dafür kritisieren, dass er nicht zur Arbeit kommt. Dass Snowden in Russland ist, liegt einzig und allein daran, dass die US-Regierung ihn gezwungen hat, sich dort aufzuhalten, weil sie genau wusste, dass diese Art von falscher Propaganda ermöglichen würde.

Hier ein Zitat von Reuters vom 23. Juni 2013, dem Tag, an dem Snowden Hongkong verließ, um nach Moskau zu fliegen, von dort nach Kuba und dann nach Südamerika: *USA entziehen Snowden den Pass, so amtliche Quelle*. „Die Regierung der Vereinigten Staaten hat dem ehemaligen Auftragnehmer der National Security Agency (NSA), Edward Snowden, den Pass entzogen, wie eine mit der Entscheidung vertraute amtliche Quelle am Sonntag mitteilte. Es war nicht sofort klar, wie Snowden reisen konnte, und der Beamte gab keine Details bekannt. Ein Flugzeug, das vermutlich Snowden an Bord hatte, landete am Sonntag in Moskau, nachdem Hongkong den ehemaligen US-amerikanischen NSA-Mitarbeiter das Land verlassen ließ, trotz Washingtons Bemühungen, ihn auszuliefern, um ihn wegen Spionage anzuklagen. Können Sie glauben, dass Leute wie Rich Lowry und John Brennan und diese demokratischen republikanischen Senatoren sagen, wie kann man Edward Snowden überhaupt unterstützen? Er ist ein russischer Spion. Er ist in Russland, obwohl sie ihn gezwungen haben, dort zu sein, obwohl sie wissen, dass er von Anfang an nie dort sein wollte.

Zu der Frage, ob Snowden WikiLeaks Dokumente übergeben hat oder nicht, kann ich rückblickend sagen – ich meine, noch einmal, jeder, dem das Geringste über die Story bekannt ist, weiß, dass das nicht passiert ist. Das ist einfach frei erfunden. Ich habe keine Ahnung, was in Rich Lowrys Gehirn dazu geführt hat. Es ist weder eine gute noch eine überzeugende Lüge. Es ist lächerlich. Und während der Snowden-Berichterstattung griff WikiLeaks Snowden und uns oft an, weil sie wütend waren, keine Dokumente erhalten zu haben, und weil sie mit der Art und Weise, wie wir darüber berichteten, nicht einverstanden waren, d. h. sie waren der Meinung, wir hätten alles oder viel schneller veröffentlichen sollen. Genau das wollte Edward Snowden aber nicht. Sie haben überhaupt nicht zusammengearbeitet. WikiLeaks hat nie irgendwelche Dokumente erhalten.

Im Juli 2016, als WikiLeaks uns kritisierte, sagte Edward Snowden Folgendes: „Die Demokratisierung von Informationen war noch nie so wichtig wie heute, und WikiLeaks hat dabei geholfen. Aber ihre Feindseligkeit in Bezug auf eine auch nur ansatzweise kuratierte Auswahl, ist ein Fehler.“ Das heißt, WikiLeaks hat sich beschwert, weil wir nicht alles veröffentlicht haben. Wären sie im Besitz der Dokumente gewesen, hätten sie natürlich alles veröffentlichen können. Aber Snowden hat sie WikiLeaks nicht gegeben, weil er nicht wollte, dass alles veröffentlicht wird. Dann hat Julian, typisch für ihn, darauf reagiert – ich bin ein großer Befürworter von WikiLeaks und Julian Assange, aber das war ein Moment des Konflikts zwischen uns auf der einen Seite und ihnen auf der anderen, gerade weil sie diese Dokumente nicht hatten. Er antwortete Snowden: „Opportunismus wird dir keine Begnadigung von Clinton einbringen und Kuratierung ist keine Zensur der Geldflüsse der Regierungspartei.“

Hier ein Bericht der New York Times vom 30. Juli 2016 *Streit zwischen Snowden und WikiLeaks über die Offenlegung von Geheimnissen*. Zitat: „Sie mögen beide die Verbreitung von Regierungsgeheimnissen unterstützen, aber Edward J. Snowden und WikiLeaks scheinen sich uneinig zu sein, wie dies am besten zu bewerkstelligen ist. Am Donnerstag würdigte Herr Snowden, der ehemalige Auftragnehmer der Regierung, der eine Fülle von

NSA-Dokumenten veröffentlicht hat und nun im russischen Exil lebt, WikiLeaks, eine Clearingstelle für ähnliche Offenlegungen, für die Förderung der Transparenz, kritisierte aber auch dessen ungefilterten Ansatz. WikiLeaks wird oft dafür kritisiert, Dokumente ohne Bearbeitung oder Rücksicht auf die darin enthaltenen sensiblen Informationen zu veröffentlichen. Herr Snowden hingegen sagte, er habe sich 2013 dafür entschieden, mit Journalisten zusammenzuarbeiten, um die NSA-Dokumente selektiv zu veröffentlichen, um die schädlichen Folgen der Aufdeckung dessen, was er als Missbrauch staatlicher Überwachung bezeichnete, zu begrenzen.“ *Vanity Fair 2014: Julien Assange wagt sich dorthin, wohin Glenn Greenwald sich nicht traut.* „Obwohl sie oft als Vorkämpfer gegen Staatsgeheimnisse in einen Topf geworfen werden, sind sich WikiLeaks-Gründer Julian Assange und Journalist Glenn Greenwald nicht immer einig. Ihre Differenzen wurden diese Woche öffentlich, als der Twitter-Account von WikiLeaks Greenwald und seine Website The Intercept dafür kritisierte, dass sie den Namen eines Landes geschwärzt hatten, in dem die US-Regierung jeden Telefonanruf aufzeichnet.“ Und nur um Ihnen eine kurze Zusammenfassung zu geben, aber nur um zu verdeutlichen, wie dumm es ist zu glauben, dass Snowden die Dokumente an WikiLeaks weitergegeben hat, wir haben über diese Dokumente genauso berichtet – die Washington Post und Laura Poitras hatten ebenfalls Zugang zum Dokumentarchiv. Und als die Washington Post eine der Stories veröffentlichte, berichteten sie über ein Programm, bei dem die Regierung jeden einzelnen Telefonanruf in diesen fünf anderen Ländern sammelte und speicherte, sodass sie einfach zurückgehen und sich jeden beliebigen Anruf anhören konnten, jeden einzelnen Anruf, massenhaft, in fünf verschiedenen Ländern. Und die Washington Post beschloss, die Identität aller fünf Länder zurückzuhalten. Und ich fand das falsch. Ich fand nicht, dass diese Länder zurückgehalten werden sollten. Also haben wir diese Dokumente erneut gemeldet, aber diesmal die Länder offengelegt, in denen dies geschah. Es handelte sich um Orte wie die Bahamas, die nicht einmal Feinde der USA sind. Und wir haben beschlossen, vier der fünf Länder zu veröffentlichen und das fünfte nicht zu nennen, da die Regierung uns davon überzeugt hat, dass die Veröffentlichung der Existenz dieses Programms in diesem fünften Land unschuldige Menschen in Gefahr bringen könnte. Das haben sie immer gesagt, und normalerweise überzeugten sie uns nicht, aber in diesem Fall taten sie es. Und Snowdens Anweisungen an uns lauteten: Veröffentlicht nichts, was unschuldige Leben gefährden könnte. Er war ein sehr konservativer Whistleblower. Und so hielten wir das fünfte Land zurück. Wir veröffentlichten nur die vier. WikiLeaks war empört: Wie könnt ihr es wagen, das zurückzuhalten? Ihr solltet alles veröffentlichen. Und das führte zu diesem Streit, was in Ordnung ist. Es ist ein fairer Streit. Es ist eine wichtige Debatte darüber, wie Regierungsgeheimnisse veröffentlicht werden sollten. Aber Edward Snowden hatte eine ganz andere Philosophie als WikiLeaks, weshalb er nicht zu WikiLeaks ging, trotz der Behauptungen von Rich Lowry in seinem Artikel in der National Review, in dem er die Ablehnung von Tulsi Gabbard forderte.

Hier von BuzzFeed News, Mai 2014, *Julian Assange ist wütend auf Glenn Greenwald und er wird ihm das nicht mehr durchgehen lassen.* Der „Krieg der Whistleblower“ verdeutlicht diese Art von Unterschieden, die wir in unserer Vorgehensweise hatten. Wir wurden von Edward Snowden geleitet, aber er hat nie auch nur ein einziges Dokument selber veröffentlicht. Er kam zu uns und sagte: „Ich möchte, dass ihr sehr vorsichtig und sehr zurückhaltend seid bei dem, was ihr veröffentlicht. Veröffentlicht nur das, was notwendig ist, damit die Menschen verstehen, was die NSA mit dem Internet gemacht hat, aber veröffentlicht keine Informationen, die Menschen gefährden könnten oder die nicht im öffentlichen Interesse liegen.“ Und aus diesem Grund wurde der größte Teil des Archivs nicht veröffentlicht. Als Whistleblower war er äußerst vorsichtig und zurückhaltend.

Hier die New York Times, die jetzt zwar zur Fraktion der Demokraten gehört, aber über Snowden spricht, als wäre er ein russischer Spion, obwohl sie einige der Snowden-Berichte veröffentlicht haben. Der Guardian hat einige der Dokumente mit ihnen geteilt, und sie haben darüber ebenfalls berichtet. 2014 haben sie einen Leitartikel zugunsten von Snowden veröffentlicht, Zitat: *Edward Snowden, Whistleblower*. Dies ist die Leitartikelseite der New York Times. „Vor sieben Monaten begann die Welt, das enorme Ausmaß der Eingriffe der NSA in das Leben von Hunderten Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt zu erfahren, da sie Informationen über ihre Telefongespräche, ihre E-Mail-Nachrichten, ihre Freunde und Kontakte, darüber, wie sie ihre Tage verbringen und wo sie ihre Nächte verbringen, sammelt. All dies ist einzig und allein auf die Informationen zurückzuführen, die Edward Snowden, der ehemalige Auftragnehmer der NSA, Journalisten zur Verfügung gestellt hat. Snowden hatte eine Fülle streng geheimer Dokumente gestohlen, nachdem er von der Unersättlichkeit der Behörde enttäuscht war. Die lautstarke Gruppe seiner Kritiker sagt, dass Herr Snowden den Geheimdienstoperationen der Vereinigten Staaten schweren Schaden zugefügt hat, aber niemand hat den geringsten Beweis dafür vorgelegt, dass seine Enthüllungen die Sicherheit der Nation beeinträchtigen. Viele der von Herrn Snowden aufgedeckten Massenüberwachungsprogramme würden genauso gut funktionieren, wenn sie in ihrem Umfang reduziert und unter strenge externe Aufsicht gestellt würden, wie es das Gremium des Präsidenten empfohlen hat.“

Hier, von Reuters, August 2013: *The Guardian arbeitet mit der New York Times an den Snowden-Dokumenten zusammen*. Über die Weitergabe der Dokumente wurde so gut berichtet. Es war nie WikiLeaks. Und was die andere Lüge angeht, so haben wir Section 702 schon mehrmals durchgekaut. Hier ein Zitat der Electronic Frontier Foundation vom Januar 2015: Entschlüsselung von 702: Was ist Section 702? Denken Sie daran, dass The National Review sagte, Tulsi Gabbard sollte abgelehnt werden, weil sie sich gegen 702 ausspricht, das es der Regierung erlaubt, Nicht-Amerikaner außerhalb der USA auszuspionieren. Es ist das genaue Gegenteil von dem, was 702 ist. EFF berichtet: „Warum kann die US-Regierung meine E-Mails sammeln? Unter dem Deckmantel einer angeblichen Ermächtigung durch Section 702 sammelt und durchsucht die US-Regierung routinemäßig die Online-Kommunikation unschuldiger Amerikaner ohne Durchsuchungsbefehl durch sogenannte ‚Upstream‘- und ‚PRISM‘-Überwachung, die jetzt als ‚Downstream‘-Überwachung bezeichnet wird.“ Ich habe diese Lügen in Rich Lowrys Artikel in der National Review veröffentlicht und dokumentiert, und natürlich haben sie sie bis heute nicht korrigiert. Sie haben kein Interesse daran, sie zu korrigieren. Die Aufgabe besteht nicht darin, Tulsi Gabbards Bilanz journalistisch zu untersuchen, sondern Tulsi Gabbards Ruf und Synchronisierung im Namen des US-Sicherheitsstaates zu zerstören, und wenn das mit Lügen geschehen muss, dann soll es so sein.

Der Guardian schrieb am 20. September: *Die von Snowden aufgedeckte Überwachung durch die NSA war illegal, wie ein Gericht sieben Jahre später entschied*. Nach Prüfung dieser Programme durch die Gerichte konnten wir berichten, dass die NSA sowohl illegal als auch verfassungswidrig handelte. Gibt es jemanden, der wirklich behaupten will, dass es für Amerikaner besser wäre, nichts davon zu wissen? Und wie der erste Clip mit Joe Rogan und Tulsi Gabbard gezeigt hat, gibt es in Washington keinen Whistleblower-Kanal. Hätte Edward Snowden Dianne Feinstein oder diese anderen überwachungsfreundlichen Senatoren angerufen und gesagt: „Ich habe hier einen Haufen Dokumente, die zeigen, dass die NSA Amerikaner ausspioniert“, was wäre dann wohl passiert? Sie wussten bereits auf verfassungswidrige Weise davon. Sie hätten nichts anderes getan, als das FBI auf ihn anzusetzen.

Deshalb tat er das Konservativste, was man tun konnte, um die Story zu veröffentlichen: Er arbeitete mit Journalisten zusammen. Er hätte alles über das Internet hochladen können. Das hat er nicht getan. Er hätte sie an das Ausland verkaufen können. Das hat er nicht getan. Er hätte das Material an Amerikas Feinde aushändigen können. Das hat er nicht getan. Er wandte sich an Journalisten, bat uns eindringlich und beharrlich darum, bei der Berichterstattung sehr vorsichtig zu sein, und genau das haben wir getan, und dennoch wird ständig gelogen.

Hier ein Zitat von Alex Plitsas als Antwort auf Lex Fridmans Ansicht, dass er begnadigt werden sollte: „Snowden hat so viele Dokumente gestohlen, dass er nicht einmal die Überschriften lesen konnte, geschweige denn den Inhalt. Er hat sie kompromittiert und ist dann nach Russland geflohen. Er ist ein Verräter, kein Held. Er verdient keine Begnadigung.“ Und dann sagte A.G. Hamilton, der bei den eingefleischten Pro-Israel-Neokonservativen sehr beliebt ist: „Snowden hat US-Geheimnisse an verschiedene Gegner verkauft, um diejenigen zu finden, die ihn schützen würden.“ Das ist eine absolute, komplette Lüge. Nicht einmal die US-Regierung behauptet, er habe US-Geheimnisse an Gegner verkauft, um diejenigen zu finden, die ihn schützen würden. Diese Leute erfinden das einfach. Wenn es darum gegangen wäre, etwas Schlimmes aufzudecken, hätte er die veröffentlichten und weitergegebenen Informationen auf angebliche Verfehlungen beschränkt. Er wäre auch zu Hause geblieben und hätte sich den Konsequenzen gestellt. Stattdessen ist er geflohen und hat eine Menge Geheimnisse an Amerikas Gegner weitergegeben. Auch das ist eine absolute, komplette Lüge. Ich fragte ihn, worauf sich seine Behauptung stützt, er habe Amerikas Gegnern eine Menge Geheimnisse verraten oder sie an Amerika verkauft. Natürlich antwortete er nicht. Es gibt keine Grundlage dafür. „Er ist kein Held. Er ist ein Verräter und verdient es, sein Leben im Gefängnis zu verbringen.“ Ist es nicht erstaunlich, wie sich diese Menschen, die nie etwas riskieren, die nie für etwas einstehen, die nie etwas tun, angesichts von Menschen, die tatsächlich ihre eigene Freiheit oder ihr Eigeninteresse für eine edle Sache riskieren, so minderwertig fühlen, dass sie über diese Menschen lügen und ihre Motivation in Frage stellen müssen, sie als Verräter bezeichnen, sagen, er sei ein Feigling, der sich in Russland versteckt. Ein Feigling? Was auch immer man über Edward Snowden sagen mag, feige ist es nicht, Millionen streng geheimer Dokumente direkt vor der Nase der NSA zu entwenden, nach Hongkong zu reisen und sich dort mit Journalisten zu treffen. Er hat Hongkong absichtlich gewählt, weil es nicht zum chinesischen Festland gehört. Seiner Ansicht nach ist Hongkong ein Symbol für Demokratie, Unabhängigkeit und bürgerliche Freiheiten, aber dennoch ein Ort, an dem wir vor der CIA geschützt wären, und er übergab ihnen die Dokumente in dem Wissen, dass er wahrscheinlich den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringen würde, aber er sagte, dass es das wert sei. Es ist einfach, jemanden als Feigling zu bezeichnen, wenn man selbst noch nie etwas auch nur annähernd so Mutiges getan hat.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen abendlichen Shows live mitverfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org g	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism m	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	---	---	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
